

Calmer Wochenblatt

№ 68.

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

85. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserentenpreis 10 Bfg. pro Zeile für Stadt u. Bezirke; außer Bezirk 12 Bfg.

Mittwoch, den 23. März 1910.

Bezugspr. 1. d. Stadt 1/4jährl. m. Trägerl. Bfr. 1.25. Postbezugspr. 1. d. Orts- u. Nachbarortverf. 1/4jährl. Bfr. 1.20. im Fernverkehr Bfr. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Bfg., in Bayern u. Reich 42 Bfg.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Ortsschulbehörden.

Gemäß § 3 der Vollzugsbestimmungen zu dem Volksschulgesetz sollte heuer womöglich in allen Schulen das Schuljahr mit dem 1. Mai beginnen und vom 23.—30. April Vakanz gegeben werden. Letzteres ist nicht zu beanstanden, auch wenn in dem ablaufenden Schuljahr keine Vakanztage mehr übrig sind.

Die Ortsschulbehörden werden ferner beauftragt, dafür Sorge zu tragen, daß der Unterricht in Turnen, Zeichnen und weiblicher Handarbeit in allen Schulorten lehrplanmäßig zur Einführung kommt. Wo sich Schwierigkeiten ergeben; ist zu berichten.

Calw, 22. März 1910.

Rgl. ev. Bezirkschulinspektorat:
Schmid.

Tagesneuigkeiten.

Hirsau 20. März. Auf Veranlassung der Ortsgruppe der nationalliberalen Partei wurde am 19. ds. die von Pfarrer a. D. Boffert begonnene Vortragsreihe über „Den Weg zu Deutschlands Einigung“ fortgesetzt. Es wurde die Periode der Reaktion in den 50er Jahren und der nationalen Schmach, die im Vertrag von Olmütz gipfelte, geschildert, aber auch ausgeführt, wie das sturmbewegte Jahr 1848 trotz bitterer Enttäuschungen doch auch bleibenden Gewinn brachte, indem der Grund gelegt wurde zu einer Umgestaltung des ganzen öffentlichen Lebens, das politische Interesse bis in die untersten Schichten des Volks erwachte, die Presse zur Bedeutung einer Großmacht aufstieg, der Blick über die engen Grenzen auf das große Ganze, ja auf die Weltlage sich erweiterte. Es konnte aber auch dargestellt werden, wie trotz aller Rückständigkeit doch in Preußen endlich der Schritt zum Verfassungsstaat vollzogen und in der Erneuerung des Zollvereins ein vielversprechender Anfang zur Einigung Deutschlands unter preuß. Vorherrschaft auf dem wichtigen Gebiet des Wirtschaftslebens erreicht wurde. Der geschichtliche Rückblick auf die mehr als ein halbes Jahrhundert hinter uns liegende Vergangenheit wirkt versöhnend und erhebend. Daher beteiligen sich auch an diesen Zusammenkünften Mitglieder verschiedener Parteien, und die Anwesenheit der Damen gibt ihnen eine besondere Weihe. Es wäre sehr zu wünschen, daß nicht bloß in den Städten, sondern auch in den ländlichen Gemeinden die Kenner der Geschichte dem Volk das Bild seiner eigenen Vergangenheit vor das geistige Auge führen wollten. Wenn die Volkseurende sich nur einstellen, unmittelbar bevor es zur Wahlurne geht, so ist es zu spät. Nur dann kann in unserem Landvaterländischer Sinn geweckt und gepflegt werden, wenn die wissenschaftlich Gebildeten sich entschließen können, Wertvolles aus ihrem Schatz anzubieten. Wenn eine Versammlung in gespannter Aufmerksamkeit zuhört und um baldige Fortsetzung des Begonnenen bittet, so ist der Beweis erbracht, daß mit derartiger politischer Kleinarbeit einem Bedürfnis entsprochen wird.

Sommenhardt. Die hiesige Gemeindejagd wurde am letzten Samstag von Hrn. Alfred Praxler im Teinachtal im Auf-

trag eines Konsortiums um jährlich 250 M. er-
steigert; seither kostete die Jagd 100 M. jährlich.

Magold 20. März. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird vom 1. April 1910 an das Oberamtsgefängnis als solches aufgelassen und das Gefängnis des K. Amtsgerichts auch zur Unterbringung der oberamtlichen Gefangenen verwendet werden. Das Oberamtsgefängnis hätte eines bedeutende Summen umfangenden Umbaus bedurft, den das alte Gebäude nicht mehr wert gewesen wäre. Da sodann durch die Einführung der Wanderarbeitsstätte im Bezirk der Gefangenenstand im Oberamtsgefängnis sich ganz wesentlich verringert hat, andererseits im Amtsgerichtsgefängnis genügend Platz ist, so ist die getroffene Maßnahme die einzig richtige Lösung. Es wird dies wohl der erste derartige Fall in Württemberg sein; er bringt jedenfalls eine nicht unwesentliche Ersparnis und wird vielleicht noch weitere derartige Zusammenlegungen im Gefolge haben, um so mehr, als seit Einführung der neuen Bezirksordnung die oberamtlichen Gefängnisse aus dem Eigentum der Amtskörperschaft in dasjenige des Staates, in welchem die Amtsgerichtsgefängnisse sich seither schon befanden, übergegangen sind und daher jeweils Verhandlungen zwischen zwei Eigentümern entfallen.

Leonberg 22. März. In Weilderstadt ist vor 4 Wochen als Gegenstück zum Leonberger Fall eine Kuh stehen geblieben. Gestern nun ist es gelungen, die Sache aufzuklären. Auf dem Markte vor 4 Wochen kaufte ein Landwirt Sommel aus Magstadt eine Kuh samt Kalb von dem Landwirt Raufer in Hausen. Die gekaufte Kuh ließ nun Sommel in Weilderstadt stehen, nahm aber das Kalb und eine wertvolle Kuh mit. Der Besitzer dieser Kuh weigerte sich natürlich, das minderwertige Tier in Tausch zu nehmen und es blieb deshalb seither in Weilderstadt in Kost. Der Magstädter will die Verwechslung in der Trunkenheit begangen haben. Er wird sich vor dem Gericht verantworten müssen.

Stuttgart 21. März. Die Lieferung einer Passagierkabine für das erste Passagier-Luftschiff der Delag (Deutschen Luftschiffahrts-Aktien-Gesellschaft), den „S 4“ ist der Stuttgarter Firma Brauer und Wirth, Hofmöbel-Fabrik, übertragen worden. Von allen drei zur Konkurrenz herangezogenen Firmen, zu denen noch die Firmen Heymann-Hamburg und Auer-Cannstatt gehörten, waren ganz vortreffliche Lösungen des Problems, möglichste Leichtigkeit mit Komfort und Eleganz zu verbinden, gefunden worden. Die einschlägige Industrie ist hier vor neue und eigenartige Aufgaben gestellt worden, mit denen sie sich bereits im Anlauf in sehr glücklicher Weise abfand.

Stuttgart 22. März. Gestern nachmittag brach in einem Gartenhäuschen an der Quellenstraße in Cannstatt Feuer aus. Es wurde von der Feuerwache gelöscht. — Gestern abend wurde in der Brunnenstraße ein sieben Jahre alter Knabe von einem Milchfuhrwerk überfahren. Er trug anscheinend innere Verletzungen davon. — Heute früh explodierte in einem Postermöbel- und Tapeziergeschäft der

Gymnasiumstraße der Inhalt eines Ladefasses, in das ein brennendes Bündholz fiel. Hierbei trug eine Person Kopfverletzungen davon. Außerdem wurden mehrere Fensterscheiben zertrümmert.

Stuttgart 22. März. Zu der am 16. bis 18. April im Vieh- und Schlachthof stattfindenden Schlacht- u. Mastviehausstellung sind von der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft 6 silberne Medaillen mit Stui gestiftet worden, die nach Bestimmung der Oberleitung des Preisgerichts für die besten Leistungen verliehen werden sollen.

Stuttgart 23. März. Die Strafkammer hat den Landtagsabgeordneten Körner wegen Beleidigung des Accisers Wilhelm in Strümpfelbach zu 20 M. Geldstrafe und Tragung der Kosten verurteilt. Der Prozeß spielt schon lange Zeit. Zuerst war Körner vom Schöffengericht Waiblingen zu derselben Geldstrafe verurteilt, später aber von der Strafkammer freigesprochen worden, wofür letzteres Urteil dann vom Oberlandesgericht unter Zurückverweisung der Sache an die Strafkammer aufgehoben worden war.

Stuttgart 22. März. (Oberlandesgericht.) Der „Beobachter“ hatte in seiner Nummer vom 20. Januar v. Js. einen Artikel gebracht, in dem dargelegt wurde, wie in einer Religionsstunde in der obersten Klasse des Gymnasiums in Ellwangen Professor Stügler ausgeführt habe, daß das Erdbeben von Messina vielleicht ein Gottesgericht sei. In dem Artikel kamen die folgenden Sätze vor: „Der fromme Dusel ist meist sehr wenig logisch und spekuliert mit der Gedankenlosigkeit der Zuhörer“. Und am Schlusse des Artikels hieß es: „Aber, das ist das Bedenklichere, Leuten mit solchen Anschauungen überträgt der Staat Württemberg noch im Jahre 1909 öffentliche Lehramter an staatlichen höheren Anstalten“. Professor Stügler stellte Strafantrag wegen Beleidigung und es wurde gegen den verantwortlichen Redakteur des „Beobachters“, Karl Helms, öffentliche Klage erhoben. Vom Schöffengericht wurde dem Angeklagten der Schutz des § 193 zugebilligt. Gegen das freisprechende Urteil des Schöffengerichts wurde Berufung eingelegt. Die Strafkammer stellte sich auf einen gegenteiligen Standpunkt und verurteilte den Angeklagten zu 100 M. Geldstrafe. Die Strafkammer war der Ansicht, daß dem angeklagten Redakteur die Befugnis zustand, die Bemerkungen, die der Nebenkläger in der Religionsstunde gemacht habe, zu kritisieren. Allein bei dieser Kritik dürften keinerlei Beleidigungen vorkommen. Der Schutz des § 193 könne deshalb nicht in Betracht kommen, weil es sich nicht um eine Kritik wissenschaftlicher Leistungen handle. Gegen das Urteil legte der Angeklagte Revision ein, die gestern vor dem Oberlandesgericht zur Verhandlung kam. Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Heusel, vertrat den Standpunkt, daß die pädagogische Tätigkeit als wissenschaftliche Leistung anzusehen sei, während der Generalstaatsanwalt Dr. v. Rupp die Ansicht vertrat, daß der Religionsunterricht keine wissenschaftliche Leistung sei. — Die Revision wurde verworfen. Das Urteil wurde erst heute nachmittag verkündet.

Flein DA. Heilbronn 21. März. Als die Eltern des 27 Jahre alten ledigen Sattlers

Hermann Rücker am Samstag nacht von einer Festlichkeit heimkehrten, fanden sie im Zimmer auf dem Sofa liegend, ihren Sohn röchelnd und blutüberströmt vor. Der Unglückliche war von zwei Kugeln über dem Auge getroffen und hatte außerdem noch eine bedeutende Wunde am Hals, die von einem Messer herrührt. Der sofort herbeigeholte Arzt legte den ersten Notverband an, worauf der Schwerverletzte mittels Krankentragens ins Heilbronner Krankenhaus verbracht wurde. Wie und wo er diese Verletzungen erhalten hat, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

Tübingen 21. März. Das Elektrizitätswerk ist derjenige städtische Betrieb, der am erfreulichsten und besten dasteht. Dieses Jahr ist wieder ein Ueberschuß von 36 000 M gegen 30 000 M im Vorjahr zu erwarten. Die Einnahmen betragen 168 000 M. Mit der Schloßverwaltung Bebenhausen schweben Verhandlungen wegen Anschluß des Schlosses an das Elektrizitätswerk. Die Anlage, die im Schloße schon vorhanden ist, soll entsprechend verbessert und erweitert werden, auf 20 Jahre soll ein Vertrag geschlossen werden. Auch die Gemeinde Bebenhausen soll Anschluß an das städtische Werk erhalten. Es wird ein Bauaufwand von ca. 20 000 M erforderlich sein. Lustnau ist ja bereits seit einem Jahr angeschlossen. Die Rabatttarife für Stromkonsumenten für Kraftzwecke erfahren eine Vergünstigung namentlich für die Großabnehmer. Für Strom zur Beleuchtung kann erst eine eventuelle Verbilligung eintreten wenn das neue Wasserwerk am Neckar in Betrieb genommen sein wird.

Geislingen a. St. 22. März. Auf eine bis jetzt noch unaufgeklärte Weise entzündete sich gestern vormittag im Keller des Spezereihändlers Holl in der Langengasse ein größerer Benzinkolben. Sofort war der ganze Keller mit Rauch und Feuer gefüllt. Durch die Hitze kamen auch die vollen Mostfässer zum Bersten. Die Mannschaften der Weckerlinie drangen mit Rauchfappen in den Keller und bewältigten das Feuer. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Borch OA. Welzheim 22. März. Gestern nachmittag war ein Dachdeckermeister von Schornsdorf und seine zwei Gesellen mit Umbedungsarbeiten des Daches am Genesungsheim, das der Versicherungsanstalt in Stuttgart unterstellt ist, beschäftigt. Plötzlich brach die Hebestange und einer der Gesellen fiel ca. 14 Meter tief herunter. Er erlitt einen schweren Schädelbruch der den sofortigen Tod zur Folge hatte. Der Meister konnte sich rasch noch an einem Strick festhalten und rettete sich dadurch sein Leben.

Kochendorf OA. Neckarsulm 22. März. In der Sandgrube des Wilhelm Friedrich wurde ein Alemanengrab aufgedeckt. Bei dem Skelett lagen verschiedene Eisenteile (darunter 2 Lanzenspitzen), Bronzegegenstände und u. a. eine Bronzeschüssel, in welcher sich ein Kamm aus Horn befand. Es dürften sich an der gleichen Stelle noch mehrere Gräber befinden, da in dieser Gegend früher schon solche gefunden wurden.

Ulm 22. März. Ein heiteres Mißverständnis gab es gestern nachmittag in der „Kalten Herberge“ zu Klingenstein. Dort hielt nachmittags ein hiesiges Automobil und der Besitzer schloß mit dem Wirt einen Handel über Lieferung von einem Zentner Tauben zum Preise von 260 M. Während der Gast ein Glas Bier trank, ließ der Wirt einen Zentner Faßtauben ins Auto einladen. Der Automobilbesitzer machte große Augen, als er sein Fahrzeug damit vollgeladen sah. Er mußte noch ein hübsches Trinkgeld bezahlen, damit die Tauben wieder ausgeladen wurden.

Walbsee 22. März. Dieser Tage stellte der 15jährige Sohn des Metzgers Stefan Fluhr, während er auf dem Felde bei Mattenhaus arbeitete, sein Rad abseits an ein Wäldchen. Als er es wieder holen wollte, war es verschwunden. Des Diebstahls verdächtig sind zwei Handwerksburschen. Bis jetzt ist es nicht gelungen, ihrer habhaft zu werden.

Karlsruhe 21. März. Anlässlich der silbernen Hochzeit, die das Großherzogspaar am 20. September begehen wird, veranstaltet die Stadtverwaltung eine Reihe von Festlichkeiten. Ein bestimmtes Programm ist noch nicht aufgestellt, doch sind eine Festvorstellung im Hoftheater und ein Festgottesdienst am Hochzeitstage in Aussicht genommen. Zu dem Feste wird auch das Kaiserpaar erwartet. Für die weiteren Vorbereitungen ist eine Festkommission eingesetzt; die Straßen sollen festlich geschmückt, die Stadt einschließlich der städtischen Gebäude an einem Abend der Festtage illuminiert werden. In der Festhalle wird ein Huldigungsakt mit Prolog und szenischen Darstellungen veranstaltet. Der Kunstgewerbeverein plant eine Ausstellung für Heimatkunst.

Karlsruhe 20. März. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich heute morgen in Ruppurr unweit des Restaurants „Kaiser Friedrich“. Dortselbst stieß ein von Karlsruhe kommendes Automobil mit einem Sandwagen derart heftig zusammen, daß der Lenker des Kraftwagens, Herr Kaufmann Walter Gast aus Karlsruhe, sehr schwere Verletzungen davontrug und mittels Kranken-Automobils in's hiesige städtische Krankenhaus gebracht werden mußte. Eine im Fonds des Wagens sitzende Dame kam mit leichten Abschürfungen davon; der Wagen selbst wurde beschädigt.

Wien 21. März. In St. Pölten kam es gestern nachmittag zu blutigen Zusammenstößen. Die Deutschnationalen hatten sich vor einem Versammlungsort tschechischer Arbeiter aufgestellt. Zwischen beiden Parteien kam es zu Prügeleien. Es wurden Steine geworfen und mit Stöcken zugeschlagen. Mehrere Personen wurden durch Messerstiche verletzt. Nach Räumung des Versammlungsorts zogen die Deutschen, weit über 1000 an der Zahl, zum Bahnhofplatz, und hier stießen sie mit etwa 100 Teilnehmern einer sozialdemokratischen Versammlung zusammen. Mit größter Erbitterung gerieten die beiden Parteien aneinander und lieferten sich eine förmliche Schlacht. Zahlreiche Personen wurden verwundet. Als die Gendarmen die Ruhe nicht wiederherstellen konnten, schritt Militär ein.

Budapest 22. März. Der König hat dem Ministerpräsidenten und dem Ackerbauminister aus Anlaß der gestern im Abgeordnetenhaus gegen sie unternommenen tätlichen Angriffe seine innigste Teilnahme ausgesprochen. Der Erzherzog Joseph stattete dem Ministerpräsidenten einen Besuch ab, um sein Bedauern über den Vorfall auszudrücken. — Gegen die Urheber der Angriffe hat die Polizei die strafgerichtliche Untersuchung eingeleitet.

Rom 22. März. Der König hat dem Reichskanzler v. Bethmann-Hollweg während der heutigen Privataudienz den Annunziatenorden verliehen. Nach der Audienz begab sich der Kanzler nach der Consulta und besuchte den Minister des Aeußern Guicciardini. Die Besprechung der beiden Staatsmänner dauerte 3/4 Stunden.

Rom 22. März. Heute abend fand im Quirinal zu Ehren des deutschen Reichskanzlers ein Diner statt, an dem außer dem König und Herrn von Bethmann-Hollweg Ministerpräsident Sonnino, der Minister des Auswärtigen Guicciardini, die Botschafter Panja und von Jagow, die Mitglieder der deutschen Botschaft und eine Reihe von hohen italienischen Würdenträgern teilnahmen. Nach dem Diner hielt der König Cercle.

Paris 22. März. Präsident Fallières unterzeichnete heute im Ministerrat das Dekret, nach welchem 2 Luftschiffe und 4 Aeroplane die dem Staate von der Zeitung „Le Temps“ angeboten worden sind, sowie ein von Krallin gestifteter Flugapparat angenommen wurden.

Paris 22. März. Im Senat wurde heute der Zolltarif beraten. Von einem Redner wurde die Erhöhung der Zölle auf gewöhnliche geknüpste Teppiche beantragt, um die französische Produktion

gegen die deutsche Konkurrenz zu schützen. Auf Verlangen des Ministers, der darauf hinwies, daß die Zölle vor 1891 nach den Vorschlägen der Kommission bereits um 50 Prozent erhöht worden seien, wurde dieser Antrag abgelehnt und die Sätze der Kommission angenommen.

London 22. März. In der englischen Marine sind wieder Fälle schwerer Insubordination vorgekommen. Die Behörde sah sich gezwungen, das Schlachtschiff „Irresistible“ seit einer Woche im Hafen von Portland zu isolieren. Das Schiff erreichte Portland am Samstag vor einer Woche. In der Nacht der Ankunft wurden sämtliche Zielapparate und Bisiervorrichtungen der Kanonen böswillig über Bord geworfen. Trotz der schärfsten Untersuchung ist es bisher unmöglich gewesen, die Schuldigen zu ermitteln.

Schafwäsche.

Die Schafwäsche, die meist in Rücksicht auf die Wollmarktstermine zu einer Jahreszeit vorgenommen wird, in der das Wasser noch eine niedrige Temperatur besitzt, bringt besonders im Frühjahr der ganzen Schafzucht mehr Nachteile als Nutzen. Es dürfte daher die sogenannte Bliedwäsche, wo die abgeschorene Wolle in von Züchtern errichteten Anstalten gewaschen wird, in rationeller Hinsicht und in Rücksicht auf die Güte des Produkts jeder Pelzwäsche, wo den geduldigen Schafen die Wolle auf dem Leibe gereinigt wird, vorzuziehen sein. Eisenhaltiges und sumpfiges Wasser ist für die Schafwäsche vollkommen ungeeignet, da das Wasser weder rein noch weich ist und meist nicht in genügender Menge verfügbar ist. Das zur Schafwäsche verwendete Wasser, welches eine Temperatur von mindestens 15 Grad Reaumur haben sollte, enthält überdies nicht selten Bestandteile, welche die Entfernung des Schmutzes und Fettes in hohem Grade erschweren und die Wolle unansehnlich machen. Durch zu niedrige Wassertemperatur tritt bei der Schafwäsche auch der Uebelstand zutage, daß die Wäsche nicht rein und nicht sauber wird. Bei der Schafwäsche ist der größte Nachteil ferner darin zu suchen, daß das Trockenwerden der Schafe drei bis sechs Tage dauert. Hierbei kommt garnicht in Frage, ob die Schafwäsche in kaltem oder warmem Wasser vorgenommen wurde. Bei schlechter Witterung dauert das Trocken der Schafe meist sechs Tage, und während dieser Zeit kann trotz großer Sorgfalt ein Verschmutzen oder Einstauben der Wolle niemals vermieden werden. Wird dagegen bei der Wollwäsche die Wolle im Schmutz geschoren, und später gewaschen, so kommen alle diese Uebelstände in Fortfall. Außerdem ist zu berücksichtigen, daß bei der nachträglichen Wollwäsche die Schafschur jederzeit und öfters vorgenommen werden darf, während bei der Schafwäsche die Tiere nur einmal geschoren werden dürfen. Auch ist mit der Schafwäsche eine nicht fortzuleugnende Tierqualerei verbunden, und längst wird von größeren Schäfervereinen die Abschaffung der Schafwäsche angestrebt. Schwächliche, tragende und stark bewollte Schafe werden in der Regel bei Widerseßlichkeit schonungslos behandelt, gestoßen, niedergeworfen und leiden Schaden an der Gesundheit. Der Einsprung in das Waschbassin, das Ausprallen auf den Grund, Ueberanstrengung in der Schwemme, das durch Wasser übermäßig beschwerte Blied, Trocken in Zugluft und womöglich schlechte Ernährung zur Zeit der Schafwäsche sind Bedenken, die bei jeder Schafwäsche sehr berücksichtigt werden sollen. Nach Gutachten von Autoritäten auf dem Gebiete der Tierpflege und des Tiereschuzes unterliegt es keinem Zweifel, daß die Schafwäsche entbehrt werden kann und durch die Wollwäsche leicht zu ersetzen ist, die obendrein große Vorteile gewährt.

Reklameteil.

Kufeke Tausendfach bewährte Nahrung bei:
Brechdurchfall,
Diarrhöe,
Darmkatarrh, etc.

-Kindermehl.
-Krankenkost.

Amtliche und Privatanzeigen.

A. Grundbuchamt Calw.

Verkauf eines Bäckereianwesens.



In der Nachlasssache des † Ludwig Hammer, Bäckermeisters hier, kommt das vorh. Anwesen Geb. Nr. 135 1 a 01 am Bohnhaus mit gewölbtem Keller in der Poststraße, angekauft zu 8000 M., unter günstigen Zahlungsbedingungen am

Dienstag, den 29. März 1910, nachmittags 2 1/2 Uhr,

auf dem hiesigen Rathaus zum letztenmal öffentlich zur Versteigerung. Das Resultat dieses Aufstreichs ist zum Voraus genehmigt. Auf dem Anwesen wird seit langem eine gut gehende Bäckerei betrieben. Dasselbe eignet sich auch zu einem andern Gewerbebetrieb.

Den 18. März 1910.

Grdb.-B. Bez.-Notar Krayl.

Calw.

Brennholz-Verkauf



am **Dienstag, den 29. März, vorm. 1/10 Uhr,** im Gasthaus zum „Löwen“ hier aus Stadtwald Meistersberg Abteilung Kuckucksfelsen, Alzenberg, Sühneräder:

Beigeholz: Am. 19 eichne, 6 buchene, 65 Nadelholz, Reifig: Wellen 180 eichene, 180 buchene, 1920 Nadelholz.

Gemeinderat.

Stadtgemeinde Herrenberg.

Eichenstarkholz- und Pappelverkauf.

Am **Mittwoch, den 30., und Donnerstag, den 31. März,** kommen im Stadt- und Stiftungswald zum Verkauf:

168 Eichenstämme und Abschnitte, bestehend in:

130 Festmeter I. Klasse, } worunter 90 Fm. Ia und IIa,
80 „ II. „
39 „ III. „ 13 Festmeter IV. und V. Klasse,
16 Pappelstämme mit 19,74 Festmeter.



Der Verkauf der Eichen beginnt im Stiftungswald am **Mittwoch, den 30. März, Abgang mittags 2 Uhr** bei der Rose, der Verkauf der Pappelstämme am selben Tage abends 5 Uhr beim Lagerplatz in der Seestraße, der Verkauf im Stadtwald am **Donnerstag, Abgang**

wie oben, morgens 8 Uhr. Auszüge werden von unterzeichneter Stelle inmentgeltlich abgegeben.

Waldkasse.

Neubulach.

Im Bollstredungswege

verkaufe ich am **Samstag, den 26. ds., vormittags 10 Uhr,** gegen bare Bezahlung

1 Sofa, 1 eichenen Tisch,
5 Rohrstuhl.

Zusammenkunft beim Rathaus.

Gerichtsvollzieher Ohngemach.

Bezirksobstbauverein Calw.

Bei Seifensieder Hauber hier kann von unseren Mitgliedern bezogen werden:

Schachts Obstbaumkarbolinum,
Brunnataleim und Delpapier,
Insektenfanggürtel,
Colosfafer-Baumwolle,
Baumwachs, Raffiabast.

(Statt Karten.)

Frida Neuweiler
Albert Wohlleber
Verlobte.

Dennach.

Liebenzell.



Ueber die Feiertage hat

Bockbier

im Ausschank; auch lade zu

hausgemachten Würsten

höflich ein



Maier 3. Schwane.

Nächste Woche backt

Augenbretzelu

Bäder Entz,
Badstraße.

Ia. Kräuterkäse,

„ Essiggurken,

„ Preiselbeeren,

„ Marmelade

empfehl

Fr. Lamparter
am Markt.



Frische Seefische,

empfehl

Georg Pfeiffer.

Das Beste in

Schweizer- Nahm- Eimburger- u. Kräuter- Käse

empfehl

Eugen Dreiss.



Frische Schellfische

sind eingetroffen bei

F. Lamparter
am Markt.

Heu und Stroh

zu laufendem Tagespreis verkauft

Wilhelm Dingler,
Telefon Nr. 69.

Druckmakulatur

(diverse Zeitungen) kann wieder abge-
geben werden im Compt. ds. Bl.

A. Oelschläger'sche Buchdruckerei

Lederstrasse :: Calw :: Telephon Nr. 9

Anfertigung von Drucksachen für
den Privat- und Geschäftsgebrauch
in geschmackvoller, zweckentspre-
chender Ausführung bei pünktlicher
und billiger Lieferung.

Preislisten, Rechnungen, Circulare,
Geschäfts-Beilagen, Broschüren,
Verlobungs-, Hochzeits-, Visiten-
karten, Trauerkarten und Briefe,
Grabreden u. s. w. u. s. w.

Für den Oster-Bedarf!

Farbige Oberhemden für Herren	M.	5.—	3.75	1.95
Farbige Serviteurs m. Manschetten	„	1.75	1.25	-.75
Weisse Herrentragen, gute Ware	„	-.75	-.45	-.35
Weisse Herrenmanschetten, alle Façons	„	-.85	-.60	-.45
Herrencravatten in vielen Ausführungen	„	1.25	-.75	-.45
Herren-Wacohemden, alle Größen	„	2.75	1.95	-.95
Herren-Socken in schöner Sommerware	„	-.95	-.65	-.38
Anaben-Anzüge, viele Façons	„	6.50	3.95	2.75
Mädchen-Kleider i. modernen Modarten	„	4.50	2.75	1.95
Kinder-Zellermützen mit Schriftband	„	1.25	-.75	-.48
Kinder-Stroh Hüte mit Band-Garnitur	„	-.95	-.65	-.45
Kinder-Strümpfe in Baumwolle	„	-.65	-.38	-.18
Damen-Handschuhe, lang und kurz	„	-.95	-.45	-.25

Damen-Gummigürtel i. schwarz u. farbig	M.	1.75	-.95	-.48
Damen-Hemden und Beinkleider	„	2.75	1.75	1.25
Damen-Stickerei-Röcke	„	3.75	2.75	1.95
Damen-Unter-tailen, alle Größen	„	1.25	-.95	-.48
Damen-Hemden, Achsel- u. Vorder-schluss	„	2.95	1.95	1.25
Damen-Corsets, viele moderne Façons	„	2.75	1.95	1.25
Damen-Blusen in Wollstoff u. Moufeline	„	7.50	5.25	3.75
Damen-Costüm-Röcke				
in uni und engl. Geschmack	„	9.—	5.50	3.50
Garnierte Damenhüte				
mit Blumen und Band	„	8.50	6.75	4.50
Einfache engl. Damenhüte m. Garnitur	„	4.50	2.50	1.50
Herren- und Damenschirme	„	7.50	4.50	2.95

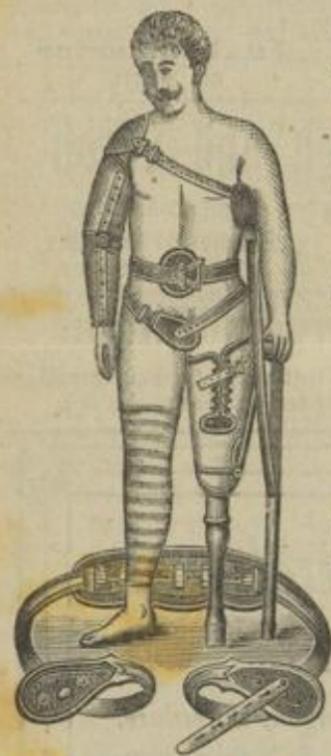
Brüder **LANDAUER, Stuttgart, Marktplatz 17.**

Zu Konfirmations-Geschenken
 empfehle ich in reicher Auswahl zu billigen Preisen:
Gesangbücher,
 Schreibmappen Photographie-Albums
 Brieftaschen Postkarten-Albums
 Schreib-Etuis Schreib- u. Poesie-Albums
 Schreibzeuge Briefmarken-Albums
 Füllfederhalter Visitenkarten-Täschchen
 Damentaschen Feine Pappeterien
 Gesangbuchtaschen Cassetten u. Schatullen
 Portemonnaies Glasbilder.

Gediegene Litteratur, Klassiker etc.
Friedrich Häussler,
 Buch- und Papierhandlung.



Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.



Der titl. Einwohnerschaft und Umgegend, sowie titl. Krankenkassen, Hebammen und den Herren Aerzten die ergebene Mitteilung, daß ich unter heutigem am hiesigen Plage, **Lederstraße 175, ein**

Sanitäts- und Corsetts-Spezialgeschäft

eröffnet habe und empfehle mein gut sortiertes Lager in nur prima Ware zu billigsten Preisen wie:

Verbandwatte, Binden aller Art, Bettelnlage-Stoff, Frigatoren, sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege und hygienische Gummiwaren.

Anfertigung aller Arten Bandagen nach Maß unter Garantie, wie Leibbinden, Bruchbänder, Suspensorium's.

Um geneigten Zuspruch höflich bittend zeichnet hochachtend

Emil Lemcke jr.,
 prakt. Bandagist.

Hauptgeschäft: **Pforzheim, Leopoldsplatz 58.**
 Filiale: **Calw, Lederstrasse 175.**

Bauarbeiten.

Durch Vornahme von baulichen Verbesserungen am Schul- und Rathaus in Altbulach sind die Gipser- und Anstricharbeiten im Gesamtbetrag von 555 M. im Submissionsweg zu vergeben.

Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen auf dem Rathaus in Altbulach zur Einsicht auf, woselbst auch diesbezügl. in Prozents der Ueberschlagspreise ausgedrückte Offerte bis Dienstag, den 29. ds. Mis., mittags 1 Uhr, einzureichen sind.

Calw, den 22. März 1910.

J. A.:

Oberamtsbaumeister **Rahler.**

Liebenzell.



Ueber die Feiertage ist bei uns und unserer werten Kundschaft

hochfeines Bockbier

im Ausschank.

Gebr. Emendörfer,
 Brauerei z. Ochsen.

Telefon Nr. 2.

Druck und Verlag der H. Oelischläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: P. Adolff in Calw.

Hierzu 1 Beilage.



Kinderwagen

vom billigen Landauer bis zum feinsten Kastenwagen, solche mit Gummiräder schon von 30 Mark an, Sportliegewagen, Sportwagen von 7 Mark an,



Puppenwagen und Puppensportwagen,

extra starke Leiterwagen, auch solche mit verstellbarer Rücklehne sowie Kinder-, Puppen- und Leiterwagenräder in allen Größen empfiehlt in überaus großer und schöner Auswahl zu äußerst billigen Preisen

Wilh. Frank jr.,

Korb- und Kinderwagengeschäft in Calw, Salzgasse 63, hinter dem Rathaus.

NB. Das Herrichten und Neu-Garnieren von älteren Wagen besorge rasch und billig; auch sind sämtliche Ersatzteile für jegliche Sorten Wagen bei mir zu haben.

Liebenzell.

Gasthof z. Adler.

Am Ostermontag findet in meinem Saal



Tanzbelustigung

statt bei gutbesetzter Kapelle. Hierzu lade höflichst ein

E. Schönlen.

Saattartoffeln,

Prof. **Wolthmann** (rot) und „Industrie“ (gelb), empfiehlt zu billigen Preisen **Wilh. Wentsch, Altburg.**



Zur Saat

empfehle ich:

Rotklee. ffr. österreichisch, Luzerne-, Gelb- und Weißklee, Schwedenklee, Leinsamen, Ia. Königsberger Saatwiden,

Grassamen

ffte. Horlacher'sche Mischung, in preiswerter keimfähiger Ware zu billigen Preisen.

Emil Georgii.

Ein freundliches

Logis

hat auf 1. Mai oder später zu vermieten

Witwe Zoll.

Eine sommerliche 4zimmerige

Wohnung

wird bis 1. Juli oder früher von kleiner Familie

zu mieten gesucht.

Zu erfragen bei der Exped. ds. Bl.

Karamelhasen pr. Pfd. 80 ⚡, **schwere bayr. Eier, Stuttgarter Würste, frischen Schinken, ff. Flaschenbier** 0,7 l 22 ⚡, empfiehlt

Witwe Beck,
 Marktplat 11.

Reinliche Bedienung.

Thomasmehl

und

Superphosphat

ist eingetroffen.

Emil Georgii.

Ottenbronn.

Teile dem titl. Publikum mit, daß ich meine Wirtschaft **Gasthaus zum „Hirsch“** hier vom 30. März ab bis auf weiteres geschlossen halte.

Für das mir seither entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend zeichne achtungsvoll

Chr. Weber, Schreinermeister.

Zur Saat

empfehlst billigt

Kleesamen

(Rotklee per Str. von M. 1.10 an),

Esper,

Widen,

Erbisen,

Linzen,

Grassamen.

Chr. Straile,

Althengstett.

Stammheim.

Am morgigen Donnerstag, den 24. ds. Mis., nachmittags 3 Uhr, verpachte event. verkaufe ich im hiesigen Rathaus einen am breiten Heerstraße bezw. grünen Weg auf Calwer Markung gelegenen

34 a großen Aker mit etwa 30 jungen Bäumen.
M. Kober.

Böblingen.

Am nächsten Samstag mittags 1 Uhr werden im Gasthof z. Bären wegen Geschäftsaufgabe 2 ältere

gute Pferde

(1 Stute und 1 Wallach) gegen Barzahlung verkauft.



Liebhaber sind eingeladen.